

Hochwasserschutz Herzberg (Elster), Maßnahme SE 3p, Teilobjekt 1

Bauwerksverzeichnis

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Station HWSA [km]	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
1. Bereich der Hochwasserschutzanlage linksseitig der Schwarzen Elster					
1.1 Hochwasserschutzanlage und Deichverteidigungsweg					
1	2.1	0-695 bis 0+000 links	Ertüchtigung Hochwasserschutzanlage Spundwand mit Trag- und Dichtungsfunktion im Deich, Abschnitt 1	a) und b) LfU Brandenburg	Ertüchtigung des Deiches durch Einbringen einer Spundwand mit Trag- und Dichtungsfunktion.
2	2.1	0-695 bis 0+000 links	Anlegen Deichverteidigungsweg im Bereich des luftseitig vorhandenen Weges an der Kleingartenanlage, Rückbau des Radweges auf der Krone	a) und b) LfU Brandenburg	Ertüchtigung erfolgt entsprechend den Anforderungen an den Deichverteidigungsweg. Keine öffentliche Widmung, Nutzung für den Radverkehr wird zugelassen
3	2.2	0+000 bis 0+500 links	Ersatzneubau Hochwasserschutzwand Spundwand mit Trag- und Dichtungsfunktion Abschnitt 2	a) und b) LfU Brandenburg	Ersatzneubau Hochwasserschutzwand (Spundwand als freistehendes Trag- und Dichtungselement) in einer rückverlegten Trasse; Widmung als HWS-Anlage und Entwidmung des bestehenden Deiches.
4	2.2	0+000 bis 0+500 links	Neubau Deichverteidigungsweg luftseitig der Spundwand	a) und b) LfU Brandenburg	Neubau Weg für Unterhaltung und Verteidigung, keine öffentliche Widmung
5	2.3	0+500 bis 0+870 links	Ertüchtigung Hochwasserschutzanlage Spundwand mit Trag- und Dichtungsfunktion im Deich, Abschnitt 3	a) und b) LfU Brandenburg	Ertüchtigung des Deiches durch Einbringen einer Spundwand mit Trag- und Dichtungsfunktion auf der Wasserseite.
6	2.3	0+500 bis 0+870 links	Neubau Deichverteidigungsweg luftseitig der Spundwand	a) und b) LfU Brandenburg	Neubau Weg für Unterhaltung und Verteidigung, keine öffentliche Widmung
7	2.4	0+903 bis 1+885 links	Ertüchtigung / Ersatzneubau Deich Abschnitt 4	a) und b) LfU Brandenburg	-
8	2.4	0+903 bis 1+127 links	Anlegen des Deichverteidigungsweges auf der Krone	a) und b) Eigentümer LfU Brandenburg Unterhaltungspf. Stadt Herzberg	Neubau Weg für Unterhaltung und Verteidigung, öffentliche Widmung.
9	2.4	1+885 bis 2+217 links	Ertüchtigung Hochwasserschutzanlage Spundwand mit Trag- und Dichtungsfunktion im Deich, Abschnitt 4	a) und b) LfU Brandenburg	Ertüchtigung des Deiches durch Einbringen einer Spundwand mit Trag- und Dichtungsfunktion
10	2.4	1+127 bis 2+217 links	Anlegen des Deichverteidigungsweges auf der Krone des Deiches und luftseitig der Spundwand im Kronenbereich des Altdeiches	a) und b) LfU Brandenburg	Neubau Weg für Unterhaltung und Verteidigung, keine öffentliche Widmung
1.2 Bauwerke im Bereich der Hochwasserschutzanlage					
1	2.1	0-695 bis 0-632 links	vorübergehende Anbindung an den bestehenden Deich an der Planungsgrenze zum Teilobjekt 2	a) und b) LfU Brandenburg	Die Höhe der HWS-Anlage wird bis zur Planungsgrenze allmählich auf die Höhe des Deiches im Teilobjekt 2 abgesenkt. Der an der Planungsgrenze auf der Krone des Bestandsdeiches verlaufende Radweg wird mittels einer Rampe an den luftseitig angeordneten DVW im Teilobjekt 1 angebunden.
2	2.1	0-495 0-447 0-371	luftseitige Auffahrten zum Deichverteidigungsweg	a) und b) LfU Brandenburg	Die auf den Deich zulaufenden Wege in der Kleingartenanlage werden höhenmäßig an den DVW angebunden.
2.1	LBP PI-nr. 3	0-515 bis 0-230	Maßnahmen-Nr. VASB 6 (Querungshilfen)	a) -- b) LfU Brandenburg	5 Steinrampen luftseitig der Spundwand B = 1,0 - 1,5 m, L = 4,0 - 5,0 m
3	2.1	0-355 links	Freileitungsmast im luftseitigen Schutzstreifen und querende Mittelspannungs-Freileitung	a) und b) MITNETZ Strom	Die Freileitung wurde ersatzlos rückgebaut

Abkürzungen:

LfU = Landesamt für Umwelt, HWAZ = Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband, MS = Mittelspannung,
NS = Niederspannung, OK = Oberkante, DVW = Deichverteidigungsweg, HWS = Hochwasserschutz

Hochwasserschutz Herzberg (Elster), Maßnahme SE 3p, Teilobjekt 1
Bauwerksverzeichnis

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Station HWSA [km]	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
4	2.1	0-326 0-280 0-241	luftseitige Auffahrten zum Deichverteidigungsweg	a) und b) LfU Brandenburg	Die auf den Deich zulaufenden Wege in der Kleingartenanlage werden höhenmäßig an den DVW angebunden.
5	2.1	0-207 0-205 links	ersatzloser Rückbau der land- und wasserseitigen Böschungstreppe	a) und b) LfU Brandenburg	Die Böschungstreppe werden rückgebaut und eine begrünte Böschung hergestellt. Die Überquerung des Deiches ist über die 150 m flußabwärts befindliche Rampe möglich.
6	2.1	0-198 links	Rohrdurchführung Regenwasserleitung	a) und b) Bildungs- und Erlebnisstätte Elsterpark	Eine Regenwasserableitung DN 200 in die Schwarze Elster wird durch den Deich geführt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
7	2.1	0-066 links	wasserseitige Rampe	a) und b) LfU Brandenburg	Die vorhandene Rampe in das wasserseitige Vorland wird stromab am Wehr bei 0-020 wieder hergestellt.
8	2.1	0-060 links	luftseitige Rampe zur Anbindung des Wirtschaftsweges	a) und b) LfU Brandenburg	Der senkrecht auf den Deich zulaufende Wirtschaftsweg wird an den Deichverteidigungsweg angebunden.
9	2.2	0-011 bis 0+040 links	Stellplatz, Ausweichstelle sowie 2 Rampen in in das wasserseitige Vorland und Verschwenkung des DVW von der Krone auf die Luftseite	a) und b) LfU Brandenburg	An der Brücke über das Wehr (km 0+000) werden befestigte Flächen (Stellplatz, Ausweichstelle) angeordnet. Von hier aus führen 2 Rampen zur Wasserseite (Anbindung Vorlandbereich und Weg auf dem Altdeich). Der DVW wird nach stromab mittels einer Rampe von der Krone auf die Luftseite geführt.
10	2.2	0-001 links	Querung Niederspannungskabel	a) und b) MITNETZ Strom	Ein vorhandenes Niederspannungskabel quert die Hochwasserschutzanlage. Das Kabel wird durch die Spundwand geführt. Details werden in der Ausführungsplanung geklärt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
11	2.2	0+101 bis 0+241 links	Verlegung Zaun	a) und b) privat	Der vorhandene Zaun wird wasserseitig und im Querungsbereich der HWS-Anlage rückgebaut und am Rand des luftseitigen Schutzstreifens neu errichtet. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
12	2.2 5.1	0+133 links	Querung Fernmeldekabel	a) und b) Telekom	Ein vorhandenes Fernmeldekabel quert die Hochwasserschutzanlage. Das Kabel wird durch die Spundwand geführt. Details werden in der Ausführungsplanung geklärt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
13	2.2	0+174 links	Querung MS-Leitung, 20kV-Kabel in Planung	a) und b) MITNETZ Strom	Die MITNETZ Strom GmbH plant das Kabel ca. 7 m unter Gewässersohle zu erlegen; es liegt unter der Spundwand.
14	2.2	0+195 links	Rückbau und Verlegung Tennisfeld	a) und b) Stadt Herzberg, Tennisclub	Ein Tennisfeld befindet sich im Bereich der HWS-Anlage und wird rückgebaut. Das LfU stellt die finanziellen Mittel für einen Neubau hinter den verbleibenden Tennisfeldern zur Verfügung. Planung und Bau erfolgen in Zuständigkeit der Stadt Herzberg. Es wird eine Kostenvereinbarung zwischen der Stadt Herzberg und dem Land Brandenburg (LfU) abgeschlossen.
15	2.2	0+235 links	Querung Gasleitung	a) und b) MITNETZ Gas	Eine Gasleitung DN 200 quert die HWS-Anlage. Sie wird unter der Spundwand durchgeführt geführt. Details werden in der Ausführungsplanung geklärt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
16	2.2	0+243 links	Rückbau der MS-Freileitung geplant	a) und b) MITNETZ Strom	Die MITNETZ Strom GmbH plant die vorhandene MS-Freileitung rückzubauen.

Abkürzungen:

LfU = Landesamt für Umwelt, HWAZ = Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband, MS = Mittelspannung,
NS = Niederspannung, OK = Oberkante, DVW = Deichverteidigungsweg, HWS = Hochwasserschutz

Hochwasserschutz Herzberg (Elster), Maßnahme SE 3p, Teilobjekt 1
Bauwerksverzeichnis

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Station HWSA [km]	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
17	2.2	0+382 links	Ausweichstelle	a) und b) LfU Brandenburg	Es wird eine befestigte Ausweichstelle, Breite 6 m, Länge 20 m + 2 x 10 m Aufweitungsbereich angelegt.
18	2.2/ 2.3	0+496 links	Querung der stillgelegten Bahnstrecke, wasserseitige Weganbindung	a) und b) LfU Brandenburg	Die querende Spundwand (HWS-Anlage) ist durch den Dammkörper der ehemaligen Bahnstrecke überdeckt. Der wasserseitig auf dem Altdeich verlaufende Weg wird höhenmäßig an den Damm angebunden.
19	2.3	ca. 0+535 bis 0+725 links	luftseitig vorhandener Weg im Stadtpark	a) und b) Stadt Herzberg	Der luftseitig an den Deich angrenzende Weg im Stadtpark bleibt erhalten. Er wird im Bereich von km 0,555 bis km 0+535 höhenmäßig an den DVW angebunden.
19.1	2.3	0+725 links	wasserseitige Rampe	a) und b) LfU Brandenburg	Anordnung einer Rampe als Zufahrtmöglichkeit in das wasserseitige Deichvorland.
20	2.3/ 2.4	0+792 bis 1+100 links	Anlegen einer Flutmulde im wasserseitigen Vorland	a) und b) Eigentümer Bund, Land Brbg. Stadt Herzberg, div. Privateigentümer, (sh. GEV Flutmulde) Unterhaltungspfl. LfU Brandenburg	Im Zu- und Auslaufbereich der Flutbrücken im linken Vorland wird eine weiträumige flache Mulde profiliert. Sie zweigt bei Fluss-km 36+760 von der Schwarzen Elster ab und bindet bei Fluss-km 36+185 wieder an diese an. Die Brückenbereiche werden beräumt und die Befestigungen wieder hergestellt.
				a) und b) Versorgungs- unternehmen (unverändert)	Die querenden Leitungen (2 x Gas, 1 x Abwasser, 2 x Fernmeldekabel, 2 x Trinkwasser) werden vor der Ausführungsplanung erkundet und wenn erforderlich erfolgen deren Tieferlegung. Die Eigentumsverhältnisse ändern sich nicht, jedoch Eintrag Dienstbarkeit bzgl. Nutzungsbeschränkung Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
21	2.3	0+866 links	Querung Gasleitung	a) und b) MITNETZ Gas	Eine Gasleitung DN 200 quert die HWS-Anlage. Sie wird unter der Spundwand durchgeführt. Details werden in der Ausführungsplanung geklärt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
22	2.3	0+870 links	Querung Abwasserleitung	a) und b) HWAZ	Eine Abwasserleitung DN 200 quert die HWS-Anlage im Randbereich. Die genaue Lage wird vor der Ausführungsplanung erkundet und auf dieser Basis die weitere Verfahrensweise festgelegt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
23	2.3	0+872 links	Ende der HWS-Anlage und Anbindung des Deichverteidigungsweges an die Schliebener Straße	a) LfU b) LfU	Die HWS-Anlage Abschnitt 3 (Spundwandlösung) endet im hoch liegenden Bereich der Zufahrt zur Flutbrücke. Der DVW wird an die Schliebener Straße angebunden.
24	2.3	0+910 links	Beginn der HWS-Anlage und Anbindung des Deichverteidigungsweges an die Leipziger Straße (B 87)	a) LfU b) LfU	Die HWS-Anlage Abschnitt 4 (Deich) beginnt an der hoch liegenden Leipziger Straße (B 87). Der Deichverteidigungsweg wird an die Straße angebunden.
25	2.3/ 2.4	0+912 links	Querung Trinkwasserleitung	a) und b) HWAZ	Eine Trinkwasserleitung quert den Deich im Anbindungsbereich an die B 87. Die genaue Lage wird vor der Ausführungsplanung erkundet und auf dieser Basis die weitere Verfahrensweise festgelegt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
26	2.3/ 2.4	0+915	Querung Mittelspannungskabel	a) und b) MITNETZ Strom	Mittelspannungskabel queren die HWS-Anlage. Die genaue Lage wird vor der Ausführungsplanung erkundet und auf dieser Basis die weitere Verfahrensweise festgelegt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
27	2.3/ 2.4	0+917 links	Querung Fernmeldekabel	a) und b) Telekom	Ein Fernmeldekabel quert die HWS-Anlage. Die genaue Lage wird vor der Ausführungsplanung erkundet und auf dieser Basis die weitere Verfahrensweise festgelegt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).

Abkürzungen:

LfU = Landesamt für Umwelt, HWAZ = Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband, MS = Mittelspannung,
NS = Niederspannung, OK = Oberkante, DVW = Deichverteidigungsweg, HWS = Hochwasserschutz

Hochwasserschutz Herzberg (Elster), Maßnahme SE 3p, Teilobjekt 1
Bauwerksverzeichnis

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Station HWSA [km]	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
28	2.3/ 2.4	0+945 bis 1+095	Querung und Verlegung Fernmeldekabel	a) und b) MITNETZ Strom	Ein Fernmeldekabel quert die HWS-Anlage bei km 0+946 und verläuft bis km 1+095 im Bereich des Deiches. Es wird neu verlegt und quert die HWS-Anlage zukünftig bei km 0+945. Details werden in der Ausführungsplanung festgelegt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
29	2.3/ 2.4	0+951 bis 1+095	Querung und Verlegung Gasleitung	a) und b) MITNETZ Gas	Eine Gasleitung DN 200 quert die HWS-Anlage bei km 0+951 und verläuft bis km 1+095 im Bereich des Deiches. Sie wird neu verlegt und quert die HWS-Anlage zukünftig bei km 0+951. Details werden in der Ausführungsplanung festgelegt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
30	2.4	0+947 1+140 links	Verlegung Beleuchtungs-Kabel und Lampen	a) und b) Stadt Herzberg	Ein Beleuchtungskabel und Lampen befinden sich im Bereich des Deiches und der luftseitigen Rampe. Das Kabel wird außerhalb des Schutzstreifens neu verlegt; die Lampen werden am Fuss der luftseitigen Böschung errichtet. Details werden in der Ausführungsplanung festgelegt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
31	2.4	1+103 links	Querung Fernmeldekabel	a) und b) Telekom	Ein Fernmeldekabel quert die HWS-Anlage. Die genaue Lage wird vor der Ausführungsplanung erkundet und auf dieser Basis die weitere Verfahrensweise festgelegt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
32	2.4	1+111 links	Querung Regenentwässerung	a) und b) Stadt Herzberg	Auf der Luftseite des Deiches befindet sich ein Regenwasserpumpwerk. Die Ableitung zur Schwarzen Elster quert den Deich und muss neu verlegt werden. Details werden in der Ausführungsplanung festgelegt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
33	2.4	1+118 links	Wiederherstellung Deichrampe	a) LfU b) LfU	Der Deich wird von einer befahrbaren Rampe überquert; befestigte Wegbreite 3 m.
34	2.4	1+114 1+148 links	Neuverlegung NS- Kabel im Bereich der Rampe auf der Luftseite	a) und b) MITNETZ Strom	Die Stromzuführung zum Pumpwerk verläuft im Bereich der Rampe auf der Luftseite. Das Kabel wird außerhalb des Schutzstreifens neu verlegt.
35	2.4	1+123 1+138 links	Rückbau Abwasserdruckleitung Querung der verlegten Abwasserdruckleitung	a) und b) HWAZ	Die im Bereich der Rampe liegende und den Deich bei km 1+123 querende Abwasserdruckleitung wird rückgebaut und neu verlegt. Die verlegte Leitung quert den Deich bei km 1+138. Details werden in der Ausführungsplanung festgelegt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
36	2.4	1+210 links	Rückbau wasserseitige Rampe	a) und b) LfU Brandenburg	Die bisher vorhandene wasserseitige Auffahrt wird rückgebaut; sie wird am km 1+280 neu gebaut.
37	2.4	1+280 links	Neubau wasserseitige Rampe	a) und b) LfU Brandenburg	Eine wasserseitige Auffahrt wird neu gebaut; befestigte Wegbreite 3 m.
38	2.4	1+330 links	Rückbau landseitige Rampe	a) und b) LfU Brandenburg	Die bisher vorhandene luftseitige Auffahrt wird ersatzlos rückgebaut.
38.1	2.4	1+430 links	Mittelspannungskabel Mittelspannungsfreileitung	a) und b) MITNETZ Strom	Eine trassengleiche Erdverkabelung erfolgte in 2021. Der Rückbau der Freileitung ist in 2022 geplant.
39	2.4	1+466 links	Wiederherstellung Deichrampe	a) und b) LfU Brandenburg	Der Deich wird von einer befahrbaren Rampe überquert; befestigte Wegbreite 3 m.
40	2.4	1+773 links	Errichtung Ausweichstelle	a) und b) LfU Brandenburg	Es wird eine befestigte Ausweichstelle, Breite 6 m, Länge 20 m + 2 x 10 m Aufweitungsbereich angelegt.
40.1	2.4T3	2+207 2+209 links	Abwasser Trinkwasser	a) und b) HWAZ	Die genaue Lage wird vor der Ausführungsplanung erkundet und auf dieser Basis die weitere Verfahrensweise festgelegt.
41	2.4	2+217 links	wasserseitige Rampe	a) und b) LfU Brandenburg	Die wasserseitige Auffahrt zur Lindenstraße in Kaxdorf bleibt erhalten.

Abkürzungen:

LfU = Landesamt für Umwelt, HWAZ = Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband, MS = Mittelspannung,
NS = Niederspannung, OK = Oberkante, DVW = Deichverteidigungsweg, HWS = Hochwasserschutz

Hochwasserschutz Herzberg (Elster), Maßnahme SE 3p, Teilobjekt 1
Bauwerksverzeichnis

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Station HWSA [km]	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
2. Hochwasserschutzanlage rechtsseitig der Schwarzen Elster					
2.1 Hochwasserschutzanlage und Deichverteidigungsweg					
1	2.1	0-125 bis 0+000 rechts	Ertüchtigung / Ersatzneubau Deich Abschnitt 1	a) und b) LfU Brandenburg	-
2	2.1	0-125 bis 0+000 rechts	Anlegen des Deichverteidigungsweges auf der Krone	a) und b) LfU Brandenburg	Neubau Weg für Unterhaltung und Verteidigung, keine öffentliche Widmung
3	2.2	0+000 bis 0+485 rechts	Ertüchtigung Hochwasserschutzanlage Spundwand mit Trag- und Dichtungsfunktion im Deich, Abschnitt 2	a) und b) LfU Brandenburg	Ertüchtigung des Deiches durch Einbringen einer Spundwand mit Trag- und Dichtungsfunktion auf der Wasserseite.
4	2.2	0+000 bis 0+485 rechts	Neubau Deichverteidigungsweg luftseitig der Spundwand	a) und b) LfU Brandenburg	Neubau Weg für Unterhaltung und Verteidigung, keine öffentliche Widmung
5	2.3	0+485 bis 0+620 rechts	Ertüchtigung / Ersatzneubau Deich Abschnitt 3	a) und b) LfU Brandenburg	-
6	2.3	0+485 bis 0+620 rechts	Anlegen des Deichverteidigungsweges auf der Krone	a) und b) LfU Brandenburg	Neubau Weg für Unterhaltung und Verteidigung, keine öffentliche Widmung
7	2.3	0+620 bis 0+895 rechts	Ertüchtigung Hochwasserschutzanlage Spundwand mit Trag- und Dichtungsfunktion im Deich, Abschnitt 3	a) und b) LfU Brandenburg	Ertüchtigung des Deiches durch Einbringen einer Spundwand mit Trag- und Dichtungsfunktion
8	2.3	0+620 bis 0+895 rechts	Neubau Deichverteidigungsweg luftseitig der Spundwand	a) und b) LfU Brandenburg	Neubau Weg für Unterhaltung und Verteidigung keine öffentliche Widmung
2.2 Bauwerke im Bereich der Hochwasserschutzanlage					
1	2.1	0-125 0-046 rechts	vorübergehende Anbindung an den bestehenden Deich an der Planungsgrenze zum Teilobjekt 2	a) und b) LfU Brandenburg	Die Höhe der HWS-Anlage wird vor der Planungs-grenze allmählich auf die Höhe des Deiches im Teilobjekt 2 abgesenkt und der in beiden Abschnitten auf der Krone verlaufende DVW angebunden.
2	2.1	0-063 rechts	Wiederherstellung Deichrampe	a) und b) LfU Brandenburg	Der Deich wird von einer befahrbaren Rampe überquert; befestigte Wegbreite 3 m.
3	2.2	0-035 0-007 rechts	Aufstellfläche, wasserseitig		Die vorhandene Aufstellfläche wird angehoben, um die Zufahrt für ein Kranfahrzeug zu ermöglichen. Die Befestigung erfolgt wie bisher mittels sandgeschlämmter Schotterdecke.
4	2.2	0+003 rechts	Rückbau Otterdurchlass	a) und b) LfU Brandenburg	Der zur Unterquerung des über das Wehr verlaufenden Wirtschaftsweges vorhandene Otterdurchlass wird ersatzlos rückgebaut.
5	2.2	0+040 0+104 rechts	wasserseitige Anbindung des über das Wehr führenden Wirtschaftsweges		Der auf der Brücke über das Wehr verlaufende nicht öffentliche Wirtschaftsweg (Rad- und Anliegerverkehr) wird an den DVW angebunden.
6	2.2	0+045	Wiederherstellung wasserseitige Rampe	a) und b) LfU Brandenburg	Eine wasserseitige Auffahrt wird wieder hergestellt; befestigte Wegbreite 3 m.
7	2.4	0+112 links	Rückbau wasserseitige Auffahrt	a) und b) LfU Brandenburg	Die vorhandene wasserseitige Auffahrt wird ersatzlos rückgebaut.

Abkürzungen:

LfU = Landesamt für Umwelt, HWAZ = Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband, MS = Mittelspannung,
NS = Niederspannung, OK = Oberkante, DVW = Deichverteidigungsweg, HWS = Hochwasserschutz

Hochwasserschutz Herzberg (Elster), Maßnahme SE 3p, Teilobjekt 1
Bauwerksverzeichnis

Lfd. Nr.	Lageplan Nr.	Station HWSA [km]	Bezeichnung	a) bisheriger b) künftiger Eigentümer oder Unterhaltungs- pflichtiger	Vorgesehene Regelung
8		0+122 bis 0+169	Verlegung Zaun	a) und b) LfU Brandenburg	Der vorhandene Zaun am Schöpfwerk Altherzberg wird im Bereich der HWS-Anlage rückgebaut und am Rand des DVW neu errichtet.
9	2.2	0+134 0+144 rechts	5 Rohrdurchlässe des Schöpfwerkes Altherzberg	a) und b) LfU Brandenburg	Die Rohrdurchlässe queren die HWS-Anlage. Die Spundwand wird im Querungsbereich gekürzt, die Leitungen werden nicht verändert.
10	2.2	0+154 bis 0+183 rechts	Querung und Verlegung Fernmeldekabel	a) und b) MITNETZ Strom	Ein Fernmeldekabel verläuft im Bereich der HWS-Anlage und quert diese. Es wird neu verlegt. Details werden in der Ausführungsplanung festgelegt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
11	2.2	0+167 rechts	Querung MS-Leitung, 20kV-Kabel in Planung	a) und b) MITNETZ Strom	Die MITNETZ Strom GmbH plant das Kabel ca. 7 m unter Gewässersohle zu erlegen; es liegt unter der Spundwand.
12	2.2	0+224 rechts	Querung Gasleitung	a) und b) MITNETZ Gas	Eine Gasleitung DN 200 quert die HWS-Anlage. Sie wird unter der Spundwand durchgeführt. Details werden in der Ausführungsplanung geklärt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
13	2.2	0+230 rechts	Rückbau der MS-Freileitung geplant	a) und b) MITNETZ Strom	Die MITNETZ Strom GmbH plant die vorhandene MS-Freileitung rückzubauen.
14	2.2/2.3	0+483 links	Querung der stillgelegten Bahnstrecke	a) und b) LfU Brandenburg	Die querende Spundwand (HWS-Anlage) ist durch den Dammkörper der ehemaligen Bahnstrecke vollständig überdeckt. Der wasserseitig verlaufende DVW wird über den Damm geführt.
15	2.3	0+597 rechts	Neubau wasserseitige Rampe	a) und b) LfU Brandenburg	Die vorhandene wasserseitige Rampe wird neu gebaut; befestigte Wegbreite 3 m.
16	2.3	0+665 rechts	Anbindung an vorhandenen Weg herstellen luftseitig	a) und b) LfU Brandenburg	Der auf den Deich zulaufende unbefestigt Weg wird an den DVW angebunden.
17.1	2.3	0+737 bis 0+782 rechts	Entwässerung des Deichverteidigungsweges durch Gefällewechsel im Bereich des Weges ab B87 Entwässerungsrinne an Spundwand	a) und b) LfU Brandenburg	Ausführung DVW mittels Asphalttragdeckschicht (Der Versickerungsschacht bei 0+737 entfällt.)
17.2	2.3	0+885 rechts	Anbindung des Deichverteidigungsweges an die Mühlstraße, luftseitig	a) und b) LfU Brandenburg	Die Anbindung des DVW erfolgt an die Mühlstraße. Befestigung durch Kammersteine mit Schotterrasen (Die bisherige Anbindung an die B87 entfällt.)
18	2.3	0+875 rechts	Querung von 2 Gasleitungen	a) und b) MITNETZ Gas	Zwei Gasleitung DN 200 queren die HWS-Anlage. Sie werden unter der Spundwand durchgeführt. Details werden in der Ausführungsplanung geklärt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
19	2.3	0+877 rechts	Querung Abwasserleitung	a) und b) HWAZ	Eine Abwasserleitung DN 200 quert die HWS-Anlage im Randbereich. Die genaue Lage wird vor der Ausführungsplanung erkundet und auf dieser Basis die weitere Verfahrensweise festgelegt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
20	2.4	0+888 rechts	Querung Fernmeldekabel	a) und b) MITNETZ Strom	Ein Fernmeldekabel quert die HWS-Anlage. Die genaue Lage wird vor der Ausführungsplanung erkundet und auf dieser Basis die weitere Verfahrensweise festgelegt. Die Kosten trägt das Land Brandenburg (LfU).
21	2.3	0+875 rechts	Querung einer stillgelegten Gasleitung	a) und b) MITNETZ Gas	Eine entsprechend den vorliegenden Informationen stillgelegte Gasleitung DN 200 quert die HWS-Anlage. Die Verfahrensweise wird in der Ausführungsplanung festgelegt.

Aufgestellt:

Planungsgesellschaft Scholz+Lewis mbH

Dresden, den

14.02.2020

Abkürzungen:

LfU = Landesamt für Umwelt, HWAZ = Herzberger Wasser- und Abwasserzweckverband, MS = Mittelspannung,
NS = Niederspannung, OK = Oberkante, DVW = Deichverteidigungsweg, HWS = Hochwasserschutz